

Haltestelle

<http://www.invg.de>



**INVG weiter auf
Erfolgsspur**

„Run“ auf „miba“-Busse

Biegarten-Linie „0,5“

Neue KVB-Busse

70 Jahre Stempf

**Wir stellen vor: Busun-
ternehmen Buchberger**

Jugendverkehrsschule

**„Reiten, Jagen, Fischen“
vom 11. bis 13.6. auf
Schloss Hexenagger**





INVG-Geschäftsführer
Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft kann auch für das vergangene Geschäftsjahr 1998 eine erfolgreiche Bilanz aufweisen: 17,567 Mio. Fahrgäste benutzten die Busse der INVG, das bedeutet eine Steigerung um rund 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit setzt sich die kontinuierlich positive Entwicklung auf Spitzenniveau, wie sie sich im Laufe der vergangenen zehn Jahren hier zeigt, weiter fort - entgegen bundesweiter Tendenzen, die seit einiger Zeit schon einen Rückgang der Kunden im Öffentlichen Personennahverkehr aufzeigen.

Die Erfolgszahl ist erneut Beweis dafür, daß der ÖPNV in der Region von der Bevölkerung voll akzeptiert wird. Das ist jedoch nur möglich durch den konsequenten Ausbau sowie Verbesserung des vorhandenen Nahverkehrssystems um eine stetige Attraktivitätssteigerung zu gewährleisten.

Alle Verantwortlichen der INVG werden auch weiterhin bestrebt sein, den Fahrgästen die sichere, pünktliche, umweltbewußte und komfortable Mobilität zu gewährleisten - die aktuelle Erfolgsbilanz ist jedenfalls Ansporn und Verpflichtung zugleich den eingeschlagenen Weg weiterhin beharrlich fortzusetzen. Unseren Fahrgästen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der INVG.

**Helmut Chase,
INVG-Geschäftsführer**



Stv. Vorsitzender des INVG-Beirates
Georg Jehn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die INVG befindet sich auch weiterhin auf der Erfolgspur - die erneute Steigerung der Fahrgastzahl im vergangenen Jahr beweist die Attraktivität des ÖPNV in der Region. Diese ist jedoch nur gewährleistet, wenn die Busse ungehindert und störungsfrei ihre vorgegebenen Routen befahren können.

Um es immer wieder zu betonen: Diese Überlegung bedeuten nicht, daß der Individualverkehr behindert oder eingeschränkt werden soll - die INVG setzt auf ein vernünftiges Miteinander von Auto und Bus. Seit der Sperrung der Donaustraße und somit Unterbrechung der innerstädtischen Nord-Süd-Achse Ende März dieses Jahres, müssen sämtliche Busse einen wesentlichen Umweg fahren. Eine starke Einschränkung der Bedienungsqualität - die Fahrplanzeiten können wegen der Umwege nur begrenzt eingehalten werden und Verspätungen sind an der Tagesordnung sowie die Verlegung von Haltestellen - haben einen spürbaren Rückgang der Busbenutzer auf einigen Linien zur Folge.

Das ist der beste Beweis welche Bedeutung die ungehinderte Nutzung der Nord-Süd-Achse und des Rathausplatzes in Ingolstadt für den ÖPNV und das Fahrgastaufkommen haben. Nur eine weitsichtige, kompetente und sachliche Abwägung der zukünftigen Gestaltung und Nutzung dieser wichtigen Altstadtbereiche kann das reibungslose Funktionieren des ÖPNV ohne Fahrgastverluste und Einschränkungen in der Lebensqualität vieler Bewohner der Region gewährleisten.

**Georg Jehn,
Stv. Vorsitzender des INVG-Beirates**

INVG fährt weiter auf der Erfolgsspur

Busfahren ist bei der Bevölkerung der Region Ingolstadt weiterhin sehr beliebt. Entgegen den bundesweiten Trend im Öffentlichen Personennahverkehr, der in letzter Zeit einen Fahrgastenschwund von jährlich rund zwei Prozent aufweist, konnte die INVG im vergangenen Jahr erneut zulegen. Mit insgesamt 17,567 Mio. Busbenutzern wurde eine Steigerung um rund 2,8 Prozent gegenüber 1997 erreicht. Die INVG nimmt damit im Vergleich zu Städten ähnlicher Größenordnung einen Spitzenplatz ein.

Betrachtet man die Fahrgastentwicklung in den vergangenen zehn Jahren, so zeigt sich, daß stetig eine immer höhere Akzeptanz des ÖPNV durch die Bevölkerung der Region stattfand.

Durch den konsequenten Ausbau sowie vielseitige Verbesserungen des gesamten vorhandenen Nahverkehrssystems konnte eine permanente Attraktivitätssteigerung erreicht werden, die dieses Ergebnis widerspiegelt.

Fast 6,3 Mio. Wagenkilometer wurden von den Partnerunternehmen der INVG im Laufe



Der Umbau der Donaustraße geht zügig voran - im Spätherbst soll die Einfallstraße zur Altstadt wieder befahrbar sein. Die starke Einschränkung der Bedienungsqualität der INVG hat dann ein Ende. Infolge der täglichen Verspätungen wegen der Sperrung der Donaustraße ist derzeit auf einigen Linien ein spürbarer Rückgang der Busbenutzer festzustellen.

Die INVG in Zahlen

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT
85049 INGOLSTADT · DOLLSTRASSE 7
POSTFACH 21 01 65 · 85016 INGOLSTADT
TELEFON: (0841) 934 18-0 · TELEFAX: (0841) 934 18 22
INTERNET: <http://www.invg.de> · eMail: info@invg.ingolstadt.de

Geschäftsführer:	Helmut Chase, Wolfgang Eisoldt
Geschäftsstellenleiter:	Hans-Jürgen Binner
Betriebseröffnung	1988
Linienlänge:	542,6 km
Fahrzeuge gesamt:	189
Fahrgäste:	1998 gesamt 17,567 Mio.
Personen-km in Mio.:	104,331
Wagen-km in Mio.:	6,292
Zahl der Buslinien:	29
Mitarbeiter:	14
Verkehrsunternehmen:	7
Fahrpersonal:	283
Einwohner im Verkehrsgebiet der INVG:	190.249

des Jahres zurückgelegt, das bedeutet etwa 290.000 mehr wie im Jahr zuvor. Rund die Hälfte der insgesamt 189 Fahrzeuge sind Niederflerbusse.

Nach den aktuellen Erkenntnissen vom ersten Quartal dieses Jahres, hat sich derzeit der positive Trend bei den Fahrgastzahlen fortgesetzt.

Fahrgaststatistik 1987-1998 INVG-Fahrgäste je Werktag

1987	14.535	1993	40.559
1988	18.614	1994	41.111
1989	21.351	1995	41.455
1990	24.466	1996	46.924
1991	35.561	1997	48.931
1992	39.039	1998	52.311

INVG zählte 80.908 zusätzliche Fahrgäste während der Mittelbayerischen Ausstellung

Der zusätzliche kostenfreie Fahrgastservice - Eintrittskarte ist gleich Fahrschein - der während der Mittelbayerischen Ausstellung vom 20. bis 28. März dieses Jahres von der INVG angeboten wurde, fand in der Bevölkerung eine hervorragende Resonanz. Im Rahmen des INVG-Linienver-

kehrs wurden 65.544 zusätzliche Kunden gegenüber dem normalen Linienverkehr gezählt. Zeitweise mußten sogar Verstärkerfahrzeuge eingesetzt werden, um dem Fahrgastansturm gerecht zu werden. Bei dieser Zahl sind die Kindergartengruppen, die von und zur "miba" gebracht wur-

den, nicht enthalten da sie grundsätzlich kostenfrei im INVG-Verkehrsgebiet fahren können.

Geht man davon aus, daß die 65.544 Personen jeweils eine Fahrt zur "miba" und eine Fahrt nach Hause zurücklegten, haben mindestens 32.772 der insgesamt rund 95.000

"miba"-Besucher den INVG-Linienverkehr benutzt.

15.364 Fahrgäste im Pendelbusverkehr

Zwischen den Parkplätzen an der Ettinger Straße und dem Parkplatz am Klenzepark an der Südlichen Ringstraße wurden an insgesamt vier Tagen Pendelbusse im 15-Minuten-Takt eingesetzt, die Fahrten waren kostenfrei. Insgesamt 15.364 Kunden wurden gezählt und geht man davon aus, daß sich die beförderten Fahrgäste jeweils in eine Hin- und eine Rückfahrt unterteilten, haben 7682 "miba"-Besucher an den beiden Wochenenden die Pendelbusse benutzt. Insgesamt hat die INVG während der Mittelbayerischen Ausstellung 80.908 zusätzliche Fahrgäste befördert. Somit haben voraussichtlich mindestens 40.454 "miba"-Besucher die öffentlichen Linien und den Pendelbusverkehr genutzt.

Keine Großveranstaltung ohne INVG

Die Fahrgastzahlen beweisen, daß ohne die INVG eine Ausstellung wie die "miba" nicht



Großer Andrang bei der „miba '99“ und auf die Busse der INVG.

mehr durchführbar wäre, ohne daß die Stadt im Verkehr ersticken würde.

Wird berücksichtigt, daß viele Bus-Fahrgäste (Zeitkartenbenutzer - Jahreskarte - Monatskarte - Schülerkarte - Jobticket und dergleichen) bereits grundsätzlich mit der INVG fahren, kann der Anteil am Verkehrsaufkommen von der "miba" durch die INVG als erheblich höher bezeichnet werden als die Hälfte.

Die gesamten Kosten für die Sonderfahrtdienste wurden vom Veranstalter der Ausstellung übernommen.

6353 Teilnehmer beim „miba“-Gewinnspiel

Die INVG präsentierte sich mit großem Erfolg auch als Aussteller auf der Mittelbayerischen Ausstellung. Insbesondere die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes Ingolstadt, der Erfolgsweg der INVG in den vergangenen zehn Jahren sowie die 120jährige Geschichte des ÖPNV in Ingolstadt wurden plakativ dargestellt und fanden großes Interesse bei der Bevölkerung. Zusammen mit dem regionalen Fernsehsender intv und McDonald's wurde ein Gewinnspiel veranstaltet, an dem sich die Ausstellungsbesucher ebenfalls mit großem Engagement beteiligten: Genau 6353 "miba"-Besucher wollten einen der attraktiven Preise gewinnen.



Besuch beim INVG-Stand: „miba“-Schirmherr Claus Hipp, Veranstalter Heinrich Sandner, Ingolstadts Oberbürgermeister Peter Schnell, Staatssekretär Hermann Regensburger und INVG-Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Binner.

1 Im Blickpunkt der Medien: INVG-Geschäftsführer Helmut Chase (re.) mit Moderator Bernhard Pehl und Hans-Jürgen Binner.

2 Die INVG-Pferdebahn war auch auf der „miba“ im Einsatz.

3 4 Großer Besucherandrang beim „miba“-Stand von INTV und INVG.



1



2



3



4

“Lieber Busgeld statt Bußgeld“ - die INVG Biergartenlinie “0,5“ ist jetzt in Betrieb

Auf geht's in das Naherholungsgebiet West mit der Biergartenlinie “0,5“, heißt es seit 1. Mai '99 in Ingolstadt. Der INVG-Service für original bayerische Lebensart, hat rechtzeitig zur Biergartensaison den Betrieb aufgenommen und fährt ab dem Bussteig 9 am Zentralen Omnibusbahnhof über die Straße Auf der Schanz zum Kreuztor, weiter auf der Friedhofstraße zum Ludwigsgarten, über den Mühlweg durch die Moosgärten bis zum Mooshäus'l und weiter zur Antoniussschwaige.

Von dort geht es auf direktem Weg bis zur Fischerstub'n am Baggersee und wieder zurück.

30-Minuten-Takt

Vom ZOB bis zum Baggersee dauert die Einzelfahrt 13 Minuten. Dadurch ist gewährleistet, daß die INVG mit dem Mercedes-Kleinbus hin und zurück im 30-Minuten-Takt fahren kann. Die Biergarten-Linie “0,5“ verkehrt von Mai bis September an Freitagen von 18 bis 22.30 Uhr, an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen von 11 bis 22.30 Uhr.

Die Einrichtung dieser neuen Bus-Linie hat sich als Testbetrieb angeboten, weil im Naherholungsgebiet des Ingolstädter Westens viele Bürger am Wochenende ihre Freizeit verbringen. Die neue Regelung der Promillegrenze (Bußgeld und Führerscheinentzug ab 0,5 Promille) war mit einer der Gründe, dieses Angebot für die Bürger vorzuhalten.



Im Blickpunkt der Medien: Vorstellung der neuen Biergartenlinie “0,5“.

Freizeitvergnügen im Westen der Stadt

Es sollen nun Erfahrungen gesammelt werden, ob dieser Service der INVG von der Bevölkerung angenommen wird - bei entsprechender Resonanz könnte das Angebot auf Dauer eine Einrichtung der INVG werden.

Das Naherholungsgebiet am Baggersee bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung - z.B. Wandern, Joggen, Baden, Rudern, Minigolf und natürlich der Biergartenbesuch.

Nicht nur mit der Biergartenlinie “0,5“ kann man diese original bayerische Lebensart unbeschwert genießen - zahl-



Antoniussschwaige

**Antoniussschwaige**

Inhaber: Fam. Mödl
tägl. ab 10 Uhr

Fischerstüb'n
am Baggersee**Fischerstüb'n am Baggersee**

Inhaber: Fam. Motzkau
tägl. ab 10 Uhr - Mo. Ruhet.

Gaststätte
Moos-
häus'l**Mooshäus'l**

Inhaber: Fam. Lögl
tägl. ab 10 Uhr - Mo. Ruhet.



LUDWIGSGARTEN

Ludwigsgarten

Inhaber: Pablitschko/Aurbach
So.-Do. 18-1 Uhr - Fr./Sa. 18-3 Uhr



Mooshäus'l-Wirt Lögl beim Interview mit Radion IN und dem Bayerischen Rundfunk.

reiche herrlich gelegene Biergärten in der Stadt sowie in der Region sind ebenfalls mit den Bussen der INVG im Linienverkehr bequem erreichbar und auch der Weg nach Hause ist wieder sicher und sorgenfrei. Die Einzelfahrt kostet wie zu den üblichen Tarifbedingungen 2,70 Mark. Zur Erinnerung die Mitnahmeregelung der INVG für die Inhaber von Zeitkarten: Die Wochen- und Monatskarte für Erwachsene, die Jahreskarte sowie das Jobticket erlauben es dem Besitzer, an Samstagen, an Sonn- und Feiertagen einen weiteren Erwachsenen und alle zum Haushalt gehörenden Kinder mitzunehmen.

„Lieber Busgeld statt Bußgeld“, empfiehlt der INVG-Geschäftsführer Helmut Chase.

IMPRESSUM:

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG).

Herausgeber:
INVG, Dollstraße 7
85049 Ingolstadt
Tel. 0841/9341825

Verantwortlich für den Inhalt:
INVG-Geschäftsführer
Helmut Chase

Redaktion:

- Hans-Jürgen Binner
Leiter der INVG-Geschäftsstelle
- Johann Müller
Presse- u. Fotodienst Johnmüller,
Ettingerstr. 6, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479

Satz und Gestaltung:
Johann Müller

Druck:
Courier Druckhaus
Stauffenbergstr. 2a
85051 Ingolstadt

Auflage:
83.000 Stück

Verteilung:
81.000 Stück an Haushalte im
INVG-Verkehrsgebiet

Programmhinweise, Termine und Preise ohne
Gewähr - Änderungen vorbehalten.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

“Tag der offenen Tür“ bei Stempfl-Reisen



Familientag bei Stempfl-Reisen



Firmenchefin Monika Wallhäußer (2. v.li.) im Kreis von Gästen und Mitarbeitern.

„70 Jahre Busunternehmen Stempfl“ - dieses Jubiläum nahm Firmenchefin Monika Wallhäußer zum Anlaß, Mitte April mit der Bevölkerung der Region und ihrem Team bei einem „Tag der offenen Tür“ zu feiern.

Groß war der Andrang der Interessierten, die auf dem Firmengelände in der Ettinger Straße 30 in Ingolstadt den modernen Fuhrpark inspizieren und jede Menge Informationen einholen konnten.

Ein buntes Programm mit zahlreichen Aktionen und Attraktionen sowie Testfahrten in den neuesten Fahrzeugen sorgte für Kurzweil bei den Gästen. Die „Meilensteine“ von Stempfl-Reisen: Im Jahr 1928 hatte Georg Stempfl seinen ersten Omnibus zur Firmengründung in Rosenheim erworben, 1931 kam es zur Übersiedelung nach Geisenfeld und 1953 zur Eröffnung eines Reisebüros im Stadtzentrum von Ingolstadt. Im Jahr 1969 wurde die Omnibuslinie Pförring-Demling-Mai-

ling-Ingolstadt erworben. Monika Wallhäußer übernahm 1991 von ihrem verstorbenen Onkel, Josef Stempfl, das Unternehmen.

Heute ist Stempfl-Reisen ein mittelständisches Unternehmen mit über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 60 Busse sind über 3 Mio. Kilometer jährlich im Reise- und Fernreiseverkehr, bei Ausflugsfahrten, Gruppentouristik, Konferenzreisen, Sport- und Funreisen sowie für die INVG im Linienverkehr unterwegs.



Mehr Komfort im ÖPNV in Ingolstadt

Neue Niederflur-Busse beim KVB



Auf dem Rathausplatz in Ingolstadt wurden im April sechs neue Niederflrbusse der Öffentlichkeit vorgestellt.

"Sicher, umweltbewußt und mobil mit Komfort" - entsprechend diesem Motto hat die INVG gemeinsam mit der Kraftverkehr Bayern GmbH (KVB) im April sechs moderne Niederflrbusse der Marke Mercedes-Benz auf dem Rathausplatz in Ingolstadt der Öffentlichkeit vorgestellt und gleichzeitig in Betrieb genommen. Die Transportkapazität beträgt je Bus 33 Sitz- und 66 Stehplätze.

Auffallend an jedem Fahrzeug ist, daß der Innenraum neu gestaltet wurde und überwiegend in freundlichen, hellen (viel gelb) Farben gehalten ist. Auch die Technik zeigt sich vom Feinsten. Am Fahrerplatz befindet sich ein Monitor zur Kameraüberwachung des hinteren Bereiches vom Fahrgastraum. Diese Überwachungsmöglichkeit soll Beschädigungen und Schmierereien im Innenraum vorbeugen und entgegenwirken.

Mehr Platz für Kinderwägen und Rollstuhlfahrer

Die mittlere Tür ist als Schwenk-Schiebe-Tür ausge-

legt. Dadurch vergrößert sich der Platz für Kinderwägen und Rollstuhlfahrer. Ebenso wird das Be- und Entladen von Rollstühlen und Kinderwägen erleichtert.

Gegenüber der Türe befinden sich zwei Klappsitze - dadurch bleibt die gleiche Anzahl von Sitzplätzen wie bei den Vorgängermodellen erhalten. Außen befindet sich ein spezieller Taster für Rollstuhlfahrer, um den Busfahrer auf sich aufmerksam zu machen.

Mit Knopfdruck kann der Fahrgast eine Automattüre im hinteren Teil des Busses zum Aussteigen betätigen (das Kästchen mit dem entsprechenden Auslöser ist an der Haltestange angebracht). Außen befindet sich ein Taster zum Öffnen der Türe.

Nach dem Fahrgastwechsel schließt einige Sekunden später die Türe automatisch - der Busfahrer kann dies nicht beeinflussen.

Insgesamt rund 2,4 Mio. Mark wurden investiert, um die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs für die Bevölkerung der Region zu steigern.



Mehr Platz wird im mittleren Bereich der neuen Busse durch die Schwenk-Schiebe-Tür geboten.



Allen Grund zur Freude haben INVG-Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Binner, INVG-Geschäftsführer Helmut Chase und Theo Koppers, Betriebshofleiter der KVB in Ingolstadt (v.li.) über die neu in Betrieb genommenen Busse.

“Millimeterarbeit“ auf 4700-Kilometer-Reise Firma Buchberger für die INVG unterwegs



Das Buchberger-Team.



Firmengründer Josef Buchberger.

ge bayerische Schmankerln sowie Maßkrüge, Biertische und -bänke als "Handgepäck" war vor vier Jahren insgesamt rund 4700 Kilometer in Spanien unterwegs, um bei einer Hochzeit in der Nähe von Toledo dabeizusein. "Es hat von der ersten bis zur letzten Sekunde alles reibungslos geklappt und es war eine so tolle Gruppe, daß wir einige Zeit später uns alle wieder hier zu einem Grillfest trafen."

"Wir sind 36 Stunden durchgefahren, mitten in der Nacht mußten wir manchmal einen Mann vorausschicken, der mit der Taschenlampe den Bus unter kleinen Brücken durchlotste - das war dann oft Millimeterarbeit". Was eigentlich wie Schwerstarbeit klingt, damit verbinden Oswald und Gattin Elfriede Buchberger jedoch "die bisher schönste und längste Reise" als Chefs der Buchberger Omnibus- und Mietwagen GmbH in Denkendorf. Eine Reisegesellschaft mit 19 Personen, drei Fahrer, eine Menge Weißwürste und sonsti-

"Weltreise" nach Venedig
Was heute als selbstverständlich erachtet wird, nämlich ohne Pannen durch den Verkehrsdurchschungel zu kommen, das war früher nicht immer so. Oswald Buchberger (55) erinnert sich noch ganz genau an Zeiten in den 50er und frühen 60er Jahren, "da hatten wir in der Firma wegen der schlechten Straßen alle drei Wochen mit etwa zwei Achsenbrüchen beim Bus zu kämpfen." Vater Oswald Buchberger sen. leitete damals die Firma, die als Familienbetrieb bis heute bestand hat.



Der Buchberger-Hochzeitsbus in Spanien.

Auch werden Erinnerungen wieder wach an eine "Weltreise" nach Venedig Mitte der 50er Jahre mit zwei Bussen voll Reisende, drei Ersatzreifen und vier Fahrer: "Bei einem Bus brauchten wir gleich alle drei Ersatzreifen auf - seltsamerweise hatte immer der gleiche die Reifenpannen."

Transport von Arbeitern zum Main-Donau-Kanal

Der Gründer der Firma Buchberger, Großvater Josef Buchberger, hatte Anfang dieses Jahrhunderts einen alten Transporter erstanden, ein Schreiner hat ihn mit Holzsitzen ausstaffiert um damit Arbeiter für den Bau am Main-Donau-Kanal zu transportieren. Neumarkt-Berching-Ingolstadt waren überwiegend die Anlaufstationen. Ende der 40er Jahre wurden dann Bauarbeiter aus der Region nach München im Linienverkehr gefahren und Anfang der 50er Jahre kam die Linie Böhmfeld-Hofstetten-Lippertshofen-Ingolstadt dazu, die auch heute noch für die INVG bedient wird. Ab 1969 wurden dann Schulbusfahrten neu aufgenommen.

"Bei Wind und Wetter" im Freien

1971 starb der Vater und die Mutter übernahm den Betrieb, den seit 1985 der heutige Betriebschef zusammen mit seiner Gattin führt. "Wenn man an frühere Zeiten zurückdenkt - es ist fast unglaublich was man da alles gemacht hat," so Oswald Buchberger, der bei Ford Bacher in Ingolstadt Kraftfahrzeugmechaniker gelernt hatte und später in den 60er Jahren bei Audi als Versuchsfahrer täglich zwischen 500 und 800 Kilometer mit den neuesten Auto-Modellen zurücklegte.

"Wir haben früher unsere Busse bei Wind und Wetter im Freien noch mit der Hand gewaschen, auch Reifenwechsel und alles was es rundum zu tun gab, war lange Zeit schwere Handarbeit."

"Lebenswerk" Betriebshof

„Anfang der 90iger Jahre stand dann unser Lebenswerk an“, so Elfriede Buchberger -



Reifenwechsel auf der „Bucherberger-Weltreise“ nach Venedig Anfang der 50er Jahre: Gleich dreimal erwischte es denselben Bus.

die Modernisierung des Betriebshofes mit neuen Hallen, die im Dezember 1994 abgeschlossen werden konnten. Mit Vereinsfahrten, Schulfahrten und dem Linienverkehr für die INVG ist das Busunternehmen Buchberger jährlich fast 500.000 Kilometer unterwegs. Sieben moderne Busse und ein Kleinbus umfaßt derzeit der Fuhrpark, das Unter-

nehmen beschäftigt ein Team aus elf Personen. Auch eine Tochter und der Schwiegersohn unterstützen tatkräftig den Familienbetrieb, in dem "gleichsam rund um die Uhr gearbeitet wird. Man muß heutzutage halt immer erreichbar sein, aber wir sind mit Leib und Seele Busfahrer," versichern Oswald und Elfriede Buchberger übereinstimmend.



Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat.

Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze wegfallen, hat der Stadtrat beschlossen, daß durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen.

Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt.

Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in zwei Tiefgaragen Tagespauschalen an. So kostet die Tagespauschale am Freitag in der Tiefgarage "Am Schloß" nur vier Mark und die Tagespauschale am Samstag in der Tiefgarage "Am Reduit Tilly" lediglich drei Mark. Das heißt, daß Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können. Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung



leicht und führt die Innenstadtbesucher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen.

Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

P4

440 Stellplätze

**Tagespauschale
Samstag: 3,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr/Sa

Einfahrt bis 22.00 Uhr/ bis 16.30 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Bei Veranstaltungen im Klenzepark geöffnet

P+R

 Park + Ride
Mit dem Tiefgaragenticket im
Bus kostenlos in die Innenstadt

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)

Abendpauschale ab 17.00 Uhr

DM 1,50

Dauerparker

DM 60,00 mtl.

Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.



Tiefgarage „Am Münster“

P1

386 Stellplätze

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

17.00-01.00 Uhr

vom 1.5.-30.9.

18.30-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 110,00 mtl.



Parkplatz am Hallenbad

P5

900 Stellplätze

Parkgebühren:

gebührenfrei

Höchstparkdauer:

5 Stunden

Gebühren:

DM 1,00 pro Stunde

Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage gebührenfrei



Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

Parkgebühren:

gebührenfrei

30 Stellplätze Bus



Parkplatz am Festplatz

P6

1500 Stellplätze

Parkgebühren:

gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Tiefgarage „Am Schloß“

P3

478 Stellplätze

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

Tiefgarage geschlossen

Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

**Tagespauschale
Freitag: 4,- DM**

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 90,00 mtl.

Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.



P

Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:
Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	DM 2,50
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	DM 4,00
Dauerparker - Einfahrt West	DM 130,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	DM 110,00 mtl.

P

Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren

	30 Min.	DM 1,00;	1 Stunde DM 2,00
	2 Stunden	DM 4,00	

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr
Sa von 09.00-14.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzüge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassensautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloß“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtsbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.

P Tiefgaragen
 P Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen
IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 93 55 20

Freizeitbusse seit 1. Mai wieder im Einsatz

"Busfahren, radeln, wandern und erholen im schönen Donau- und Altmühltal", heißt es wieder bis 31. Oktober für den Einsatz der Fahrrad- und Freizeitbusse der Regionalbus Augsburg (RBA).



"Insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr einen riesigen Zuspruch", konnte RBA-Betriebschef Dieter Pribil bilanzieren: 1998 wurden 5214 Personen und 1511 Räder transportiert (Vorjahr 4559/924). In diesem Jahr wurde der Service verbessert u.a. mit mehr Fahrten auf der Strecke Treuchtlingen-Riedenburg, neuer Beschilderung und Information an Radwegen und Bushaltestellen.

Informationen sind erhältlich bei RBA-Betrieb Ingolstadt, Carl-Benz-Ring 20 in 85080 Gaimersheim, Tel. 08458/32490; RBA-Büro Eichstätt Bahnhofplatz 17, Tel. 08421/3029; Jägler Verkehrsbetriebe, 85072 Eichstätt, Industriestraße 32, Tel. 08421/97210.

Veranstaltungen auf Schloss Hexenagger



Schloss Hexenagger im Naturpark Altmühltal

Reiten, Jagen & Fischen 11.-13.6.99

Fachaussteller zeigen Neuigkeiten. Tolle Shows mit edlen Pferde- und Hunderassen, Ausstellung "Falknerei im Wandel der Zeit" und vieles mehr.

Ritterturnier 23.-25.7.99

Ein besonderes Erlebnis für

die ganze Familie. Wilde Ritter im Kampf, Feuerschlucker und Gaukler, historischer Handwerkermarkt und ein großes Kinderritterturnier.

Theatertage 9.-11.8.99

Unter Kennern ein absoluter Geheimtip. Szenerien mit wechselnden und wandern den Bühnen auf dem Schlossareal - Shakespeares "Sommertraum" und "Der Glöckner von Notre Dame" stehen diesmal auf dem Programm.

Romantischer Weihnachtsmarkt 3.-5. und 10.-12.12.99

Über 8000 Lichter verzaubern das festlich geschmückte Schloss mit seinen Budenstraßen und vielen Attraktionen.

Jugendverkehrsschule wird 25 Jahre alt



"Wir haben nicht nur den größten, wir haben auch den schönsten Verkehrsgarten Bayerns." Polizeihauptmeister Hans Katzenbogen, seit 1992 Leiter der Jugendverkehrsschule Ingolstadt, schwärmt geradezu von dem Domizil auf dem Areal der Grundschule Gerolfing, wo den jüngsten Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten im

Straßenverkehr beigebracht wird. "Unseren Kindern zuliebe", steht auf einem Schild, das in der Fahrradhalle angebracht ist und dieses Leitmotiv zieht sich gleichsam wie ein roter Faden durch den Unterricht, Aktionen und die Informationsveranstaltungen der Jugendverkehrsschule. Rund 1200 Erstklässler erle-

ben hier jährlich den Verkehrsunterricht der auch von PHM Wolfgang Göbel und PHM Jürgen Weigert abgehalten wird. 1300 Viertklässler werden im gleichen Zeitraum in mehreren Einheiten theoretisch und praktisch geschult bis zum Abschluß der Radführerscheinwink. "Lerning by doing wird hier groß geschrieben," so Hans Katzenbogen, der sich

auch über die große Unterstützung von seiten der Lehrer der Schulklassen freuen kann. "Wir arbeiten hier unter wirklich guten Bedingungen." Etwa 80 Schülerlotsen (7. Klassen) bekommen pro Jahr in der Jugendverkehrsschule ihre Ausbildung, Vorträgen zum Thema Alkohol und Drogen (in den 9. Klassen) und vieles mehr weisen eine Fülle vorbeugender Maßnahmen auf, um eventuell späteren Schaden schon bei den jungen Menschen abzuwenden. Das 25jährige Bestehen kann die Jugendverkehrsschule Ingolstadt heuer feiern - im Rahmen der Kindertage am 26. Juni präsentiert sich die Schule in der Fußgängerzone in Ingolstadt.



Johannes Ascherl aus der Klasse 1b der Grundschule Gerolfing ist der Gesamtsieger beim 23. Malwettbewerb der Jugendverkehrsschule Ingolstadt. Unter dem Motto "Mein sicherer Schulweg" fertigte der junge Künstler ein Bild mit dem Motiv der Buswendeplatte vor der Schule in Gerolfing. Gerda Reithmayer, Rektorin der Grund- und Teilhauptschule Gerolfing und Hans Katzenbogen, Leiter der Jugendverkehrsschule, freuen sich zusammen mit dem Preisträger. Nach einem vorausgegangenen Verkehrsunterricht in allen 1. Klassen wurden die Kinder gebeten, ihren Schulweg oder den gefährlichsten Teil davon zu malen. 54 Klassen mit insgesamt 1278 Schülerinnen und Schüler wurden von Polizeihauptmeister Katzenbogen, PHM Weigert und PHM Göbel unterrichtet und in die Praxis eingewiesen. Genau 1190 Zeichnungen sind der Polizei zugesendet worden. Die Preise für den Wettbewerb wurden von der Sparkasse Ingolstadt und der Verkehrswacht Ingolstadt gestiftet.

Neue Streckenfahrplänen bei der Deutschen Bahn

Die neuen Streckenfahrpläne der Deutschen Bahn sind im Juni auf den Bahnhöfen kostenlos erhältlich.

"Wir sind auf der Strecke Ingolstadt-Augsburg-Ingolstadt flotter unterwegs", verlautete dazu aus München, was die Neuerungen für die Region Ingolstadt betrifft. Brauchte die Züge früher von Ingolstadt nach Augsburg 68 Minuten so sind sie zukünftig 63 Minuten unterwegs. In der

Gegenrichtung von Augsburg nach Ingolstadt reduziert sich die Fahrzeit von 63 auf 52 Minuten (durch die unterschiedliche Verweildauer vor Einfahrt in die Bahnhöfe ergibt sich die Differenz bei Hin- und Rückfahrt). Schnellere Fahrzeuge machen die Zeitersparnis aus. Derzeit wird diese Strecke werktags mit 16 Zugverbindungen bedient. Ansonsten sind kaum größere

Änderungen dazugekommen im Vergleich zum alten Fahrplan, der noch bis 29. Mai '99 gilt - auch was die Verbindungen von Ingolstadt Richtung Regensburg, Treuchlingen, Donauwörth und München betrifft. In den neuen Streckenplänen der DB sind u.a. auch wieder die Liniennetzpläne der INVG, vom Stadtbus Pfaffenhofen und der Stadtlinie Eichstätt enthalten.

Mit der INVG sicher zum Pfingstvolksfest... ... und sicher wieder nach Hause

"Auf geht's zum allseits beliebten Ingolstädter Pfingstvolksfest", heißt es jetzt vom 21. bis 30. Mai. Die Marktkaufleute und Schausteller laden die Bevölkerung der Region täglich ab 9 Uhr (Pfingstsonntag und Pfingstmontag ab 10 Uhr) zu Jubel, Trubel und Heiterkeit ein.

Zahlreiche rasante Fahrgeschäfte sorgen auf dem Festplatz an der Dreizehnerstraße wieder für Nervenkitzel und auch bei der schon klassischen Schiffschaukel, beim Kinderkarussell und Geisterbahn haben Jung und Alt gleichermaßen ihre Freude. Insgesamt 77 Schausteller und Marktkaufleute geben sich beim Pfingstvolksfest ein Stelldichein um für Stimmung und Abwechslung für die ganze Familie zu sorgen.



Die Maß kostet 9,20 Mark

Im Ingobräu- und im Nordbräuzelt wird mit bekannten Spezialitäten für das leibliche Wohl gesorgt (die Maß Bier soll heuer 9,20 kosten), auch zahlreiche Imbißstände warten mit internationalen Schmankerln auf.

Am Freitag, 21.5., eröffnet Oberbürgermeister Peter Schnell den Rummel mit dem obligatorischen Bieranstich in der Ingobräu-Festhalle. Wenn es dunkel wird steigt dann (wie auch am darauf folgenden Freitag abend) ein großes Brillantfeuerwerk zum Himmel. Am Dienstag, 25.5., findet der Seniorennachmittag statt und am Mittwoch können die Kinder die Fahrbetriebe bei ermäßigten Preisen testen.

Sparkassen-Marionettenspiel für Kinder

Traditionell lädt die Sparkasse Ingolstadt wieder zum Marionettenspiel auf dem Ingolstädter Pfingstvolksfest ein.

Gezeigt wird am Mittwoch, 26.5.'99, im Ingobräu-Festzelt ab 14.30 Uhr "Der Räuber Hotzenplotz". Etwa eine Stunde dauert die Aufführung, der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, 27.5., sind ab 14 Uhr die Waisenkinder von den Marktkaufleuten, Schaustellern und Festwirten eingeladen.

Und für alle nicht zu vergessen: "Mit der INVG sicher zum Pfingstvolksfest und sicher wieder nach Hause".



Schon traditionell lädt die Sparkasse Ingolstadt zum überaus beliebten Marionettenspiel auf das Volksfest ein.



11. bis 13. Juni

„Reiten, Jagen, Fischen“ im romantischen Schloss Hexenagger



Tolle Shows mit edlen Pferde- und Hunderassen, informative Ausstellungen sowie Verkaufsausstellungen mit aktuellen Accessoires, Pirsch-Jägerflohmarkt, traditionelle Handwerkskunst, ein Kutshenaussteller zeigt verschiedene Modelle, Showprogramm mit Fell Ponies der Fell Pony Society Deutschland, Jagdhornkonzerte, wertvolle Gewinnspiele und jede Menge Kurzweil werden vom 11. bis 13. Juni '99 im einzigartigen Ambiente von Schloss Hexenagger im Naturpark Altmühltal präsentiert: "Jagen, Reiten und Fischen" ist bereits zum 5. Mal angesagt und wie schon in den vergangenen Jahren zuvor werden von Schlossherr Eberhard Leichtfuß wieder tausende von Besucher erwartet, die in herrlicher Kulisse eine tolle Atmosphäre für dieses Großereignis verbreiten.

Viel Informatives rund um das Reiten, Jagen und Fischen wird geboten und besonders sei auf die Themen Hippotherapie/Behinderten-Reitsport/therapeutisches Reiten hingewiesen, die zum

ersten Mal auf Schloss Hexenagger gezeigt werden. In Kooperation mit dem Renaissancefalkenhof Schloss Rosenberg am Kamp (Niederösterreich) und dem Salzburger Landesfalkenhof findet eine Ausstellung zum Thema "Falknerei zwischen einst und jetzt" statt. Samstags und sonntags werden historische Falkenvorfürungen zu Pferd zu sehen sein.

Sonntag ab 13 Uhr Mitsubishi Fohlencup der Pferdezuchtgemeinschaft Holledau (Sponsor: Mitsubishi Kolbeck, Mailing).

Samstag und Sonntag finden jeweils um 15 Uhr Modeschauen zu den Themen Reitsport und Jagd statt.

Genießen Sie im urigen Biergarten im Schlosshof Spezialitäten aus den Wäldern und Gewässern von Schloss Hexenagger - Wildschwein am Spieß, Wildgerichte, Fisch und weitere Leibgerichte.

Tägliche Verlosung wertvoller Preise:

Gewinnen Sie:

- eine Heißluftballonfahrt über das Altmühltal
- einen Jagdtag im Revier von Schloss Hexenagger
- einen Fischtag am Forellenbach von Schloss Hexenagger

Informationen:

Schloss Hexenagger im Naturpark Altmühltal
93336 Hexenagger
Infoline: (09442) 9183-14
Telefon: (09442) 9183-10 • Fax 9183-13
Internet: www.schloss-hexenagger.de
www.hexenagger.de
E-mail: info@hexenagger.de

Öffnungszeiten: Freitag, 11. Juni von 17 bis 22 Uhr • Samstag, 12. Juni von 10 bis 20 Uhr
Sonntag, 13. Juni von 10 bis 18 Uhr • Eintritt: ab 16 Jahre 9,- DM • Kinder: frei